

## Die Arbeit in der Diakonie Stetten hat sie geprägt

Eleonore Schmidt feiert ihren 85. Geburtstag

### Kernen-Stetten.

Die Arbeit mit behinderten Menschen habe ihr viel gegeben, sagt Eleonore Schmidt. „Man kann nur staunen, was sie mit ihren eingeschränkten Möglichkeiten alles schaffen“, so die Stettenerin, die viele Jahre als Heilerziehungspflegerin in der Diakonie Stetten gearbeitet hat. An diesem Mittwoch feiert Eleonore Schmidt ihren 85. Geburtstag. Der Umgang mit behinderten Menschen habe sie sehr geprägt. „Wenn ein gelähmtes Menschenkind sich über jede Zuwendung freut, ist das ein Vorbild.“

Eleonore Schmidt wurde am 4. November 1930 als älteste dreier Töchter in Sankt Egidii im ehemaligen Jugoslawien (heutiges Slowenien) geboren. Als Kind deutscher Auswanderer wuchs sie gemeinsam mit ihren beiden Schwestern auf einem Bauernhof auf dem Lande auf. Slowenisch lernte sie erst in der Schule. Sie erinnert sich gerne an ihre Kindheit und sagt heute, sie könne sich nichts Schöneres vorstellen, als auf dem Lande aufzuwachsen.

1946 wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges alle Deutschen aus der Region ausgewiesen. Eleonore Schmidt wurde mit ihrer Familie nach Göppingen gebracht, und landete später in Geislingen. Dort arbeitete sie erst in einer kleinen Landwirtschaft und anschließend in einem Altenheim. Ihre Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin bei der Diakonie Stetten begann sie am 1. Juli 1957.

Ihren 85. Geburtstag feiert sie mit ihren langjährigen Freundinnen, die sie auf Kaffee und Kuchen, zum „Singen und Fröhlichsein“ eingeladen hat.



Eleonore Schmidt Bild: Habermann

### Kompakt

#### Dokumentarfilm „Menschen“

**Schwaikheim.** „Menschen“, ein Dokumentar- und Kunstfilm über Flüchtlinge in Baden-Württemberg, vom französischen Filmemacher Grégory Darcy, wird am Dienstag, 10. November, um 20 Uhr im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade im katholischen Gemeindezentrum Schwaikheim, Blumenstraße 27, gezeigt. Nach dem Film gibt es eine Diskussionsrunde mit dem Regisseur, Flüchtlingen und Mitarbeitern des Freundeskreises Asyl Schwaikheim.

#### Partnerschaftsverein beim Weihnachtsmarkt Straßburg

**Schwaikheim.** Der Partnerschaftsverein besucht am Samstag, 28. November, den Weihnachtsmarkt in Straßburg (Start mit dem Bus um 8 Uhr an der Gemeindehalle, Rückkehr gegen 21 Uhr). Anmeldung erfolgt unter ☎ 0 71 95/5 24 11 oder 01 72/ 7 21 78 08. Gäste sind willkommen.

### Wir gratulieren

**Kernen-Stetten:** Eleonore Schmidt, Bülhackerstr. 97, zum 85. Geburtstag, Günter Weber, Karl-Mauch-Str. 4, zum 75. Geburtstag.  
**Weinstadt-Endersbach:** Luigi Romano, Bahnhofstr. 20, zum 75. Geburtstag.  
**Schwaikheim:** Roswitha Beiersdorf, Hauffweg 1, zum 75. Geburtstag, Sonja Bachmann, Adlerstr. 6, zum 70. Geburtstag.

Nach dem neuen Meldegesetz informieren uns die Meldebehörden ab 1. November nur noch über jeden Altersjubiläum, also ab dem 70. über jeden weiteren fünften Geburtstag und ab dem 100. erfolgt die jährliche Veröffentlichung.

# Pro Familia ist sein Geld wert

Die Waiblinger Beratungsstelle ist unterfinanziert, das Projekt Flügel hängt am seidenen Faden – Kernen gibt einen Obolus

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
HANS-JOACHIM SCHECHINGER

### Kernen/Waiblingen.

Mit niederschweligen Beratungsangeboten erreichte Pro Familia Waiblingen 2014 im Landkreis außerhalb der Großen Kreisstädte über 1600 Personen. „Da ist auch Kernen darunter“, sagt die Leiterin Oranna Keller-Mannschreck. Das Projekt Flügel für Opfer sexualisierter Gewalt ist noch nicht sicher finanziert. Kernen schießt jetzt 500 Euro zu und dient anderen als Vorbild.

Die finanzielle Hilfe in Form einer Pauschale, die Kernen seit 2015 leistet, ist bescheiden. Aber die verlässliche Kofinanzierung von Pro Familia Waiblingen durch mehrere Kommunen und Landkreis könnte nicht nur das Projekt Flügel sichern, für das die bis 2016 zugesagten 5000 Euro aus der Kreiskasse nicht ansatzweise ausreichen. „Wir brauchen mindestens 12 000 Euro im Jahr. Zwischen 5000 und 12 000 Euro ist ein weiterer Schritt“, sagte Pro Familia-Leiterin Dr. Oranna Keller-Mannschreck gestern. Die Lücke zu schließen reichen die Überweisung von Bußgeldern, mit der eine Richter am Amtsgericht Schorndorf Pro Familia mit bis zu 2000 Euro unterstützt, und die 1000 Euro, die ein Großspender jährlich zuwendet, nicht aus. Der Jahresetat umfasst aktuell fast 420 000 Euro. Mit einem Anteil von theoretisch 80 Prozent der Personal- und Sachkosten kommt ein Großteil der Mittel vom Sozialministerium.

### Eine Kugelfuhr – das Erschließen von Geldquellen

Die Gelder von Landkreis und Kommunen seien unverzichtbar, sagt Oranna Keller-Mannschreck. Mit ihrer Bitte stieß sie im Kernener Gemeinderat auf offene Ohren, zumal BM Stefan Altenberger die Beratungsarbeit für gut und wichtig hält. Weinstadt, das als Große Kreisstadt 1000 Euro zuschießt, und Kernen machen derzeit den Vorreiter. Schorndorf, Waiblingen, Winnenden, Fellbach und Remshalden könnten, wenn die Gemeinderäte zustimmen, als Zuschussgeber noch dazustoßen. Die „unglaubliche Kugelfuhr“, die mit der Suche nach Spendern und anderen Geldquellen verbunden ist, hätte bei Pro Familia dann ein vorläufiges Ende.

Gerade Kernen, das in leicht erreichbarer



Pro-Familia-Leiterin Dr. Oranna Keller-Mannschreck präsentierte sich in Kernen. Archivbild: Schneider

Nähe zur Beratungsstelle im Waiblinger Karo liegt, profitiert von den Angeboten. Zufällig saß gestern Vormittag eine Kernener Klientin im Sprechzimmer von Dr. Keller-Mannschreck, die im Rahmen des Projekts Flügel Hilfe und Rat suchte. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung hält bei Pro Familia Waiblingen den größten Anteil. Im Bereich Sexual-

pädagogik bietet die Einrichtung pro Jahr 248 Veranstaltungen an. Hier spielt die Kooperation mit der Diakonie Stetten eine wichtige Rolle. Sexualpädagogische Angebote für Menschen mit Behinderung, bei denen die Beraterinnen nach Stetten kommen, sind fester Bestandteil ihrer Arbeit. Außerdem bietet Pro Familia Frauen in der Diakonie Rat und Tat bei gewollter und unge-

wollter Schwangerschaft. „Wir haben darüber hinaus relativ viele Kooperationsgespräche mit Mitarbeitern in der Diakonie“, so Oranna Keller-Mannschreck.

### Schulen: „Für uns ist Verlässlichkeit sehr wichtig“

Mit Flügel, dem einzigen Angebot für erwachsene Frauen im Rems-Murr-Kreis, stand Pro Familia 2014 21 Opfern sexualisierter Gewalt bei. 120 Beratungsgespräche wurden geführt. „Das klingt nach wenig“, sagt die Ärztin Dr. Keller-Mannschreck, „aber das ist in der Praxis ziemlich viel. Es müssen Gespräche mit der Polizei, mit Anwälten, mit den Arbeitgebern geführt werden.“ Wichtig ist ihr auch die Zusammenarbeit mit den Schulen in Kernen. Das Problem, dass Schulleitungen bislang oft erst im Frühjahr ihre Terminwünsche für sexualpädagogische Unterrichtseinheiten anforderten, was eine sinnvolle Jahresplanung für das neunköpfige Team in Waiblingen behinderte, hat sich offenbar entspannt: „Das erste Schulhalbjahr ist fast ausgebrochen. Für uns ist Verlässlichkeit ganz wichtig“, sagt Keller-Mannschreck.

Das Thema Flüchtlinge wird wohl auch Pro Familia nicht unberührt lassen. Bisher sind nur Schwangere aus der Beratungsstelle und das Jugendamt zugekommen. Künftig werde es aber wohl auch darum gehen, auf junge Erwachsene, die unbegleiteten Jugendlichen mit ihrem anderen kulturellen Hintergrund zuzugehen und sie über unseren Umgang mit Sexualität und Partnerschaft aufzuklären. Ein weiterer Schritt der Integration in unsere auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau verpflichtete Gesellschaft. „Diese Menschen sind bislang in unserer Beratungsstelle nicht angekommen“, sagt die Pro-Familia-Leiterin. „Da müssten wir dann hingehen.“

### Gefährdet

■ Wegen Geldmangel gefährdet ist nicht nur das Projekt Flügel, das Frauen, die von Vergewaltigung oder sexuellen Übergriffen betroffen sind, Beratung anbietet. Auch alle sozialen Angebote, die Pro Familia außerhalb seiner gesetzlichen Verpflichtungen leistet, stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Dazu zählt etwa die Suche nach Unterküften, Therapeuten und Ärzten. Gerade diese Beratung ist für das auf Offenheit angelegte Haus wichtig.

### Kompakt

#### Matthäus-Gemeinde bereitet Musical vor

**Winnenden.** „Bartimäus“ heißt das Musical, das Kinder und Jugendliche in den Weihnachtsferien vom 5. bis 8. Januar einstudieren. Veranstalter sind die Matthäus-Gemeinde Schwaikheim und Alexander Lombardi vom Missionswerk „Wort des Lebens“. Ab sofort gibt es Infos zur Anmeldung bei Melanie Gaßmann unter Tel. 0 71 95/95 05 03 oder E-Mail musical@mailmgs.de. Mitmachen können 110 Kinder ab sieben Jahren. Das Musical wird am Samstag, 9. Januar, um 17 Uhr in der Gemeindehalle in Schwaikheim, Rosenstraße 2, aufgeführt.

#### Kirche mit Vereinsständen am Sonntagnachmittag

**Schwaikheim.** Am Sonntag ist in Schwaikheim Kirche. Die Geschäfte sind von 13 bis 17 Uhr verkauft, und entlang der Bahnhofstraße stehen Stände der Vereine. Der Bund der Selbstständigen sucht die Kirchenkönigin 2015, die Frauen, deren Kuchen beim Publikum die begehrtesten sind.

#### Frauenabend in der Matthäusgemeinde

**Schwaikheim.** „Jahreszeiten der Seele“ – ein Abend mit Poesie-Potpourri von und mit Doro Zachmann ist geboten am 13. November um 19.30 Uhr in der Matthäus-Gemeinde, Max-Eyth-Straße. Doro Zachmann möchte ihre Gäste mitnehmen auf eine innere Reise, die diesen vielseitigen Facetten des Lebens Raum gibt.

#### Männergruppe besucht Besen Fritzle

**Schwaikheim.** Die Männergruppe der Blumen- und Gartenfreunde besucht am Donnerstag, 12. November, den Besen Fritzle in Beutelsbach (Treffpunkt um 10.15 Uhr am Bahnhof, nach S-Bahn- und Bus-Fahrt halbstündige Wanderung von Endersbach nach Beutelsbach). Anmeldung bei Peter Preis unter ☎ 0 71 95/5 39 14 oder mail an doris\_peter\_preis@gmx.de.

## Erste Hilfe – das Original

Das Kernener DRK bietet einen Kurs am Samstag im Vereinsheim an

### Kernen-Rommelshausen.

Die Erste-Hilfe-Ausbildung ist ein Angebot an alle, die in Notfallsituationen beherrschen wollen. Das Rote Kreuz bietet im Kernener DRK-Heim am Samstag, 7. November, um 9 Uhr einen Klassiker an. Die Theorie wurde gekürzt, um der Praxis mehr Raum zu geben. Durch nachgestellte Notfallsituationen sollen die Teilnehmer die

Gelegenheit haben, sich unter möglichst realistischen Bedingungen die notwendige Kompetenz zu erwerben. Die neun Unterrichtseinheiten gelten ab sofort für alle Bereiche: Ersthelfer im Betrieb, Übungsleiter, Lehrer, Erzieher und für alle Führerscheinklassen. Selbstverständlich sind die wichtigsten lebensrettenden Maßnahmen weiterhin fester Bestandteil der Inhalte. Der

Kurs beginnt um 9 Uhr im DRK-Heim in Rommelshausen. Der Unkostenbeitrag beträgt 40 Euro. Eine Abrechnung über die Berufsgenossenschaften ist möglich. Anmeldung mit Adresse und Geburtsdatum per E-Mail an ausbildung@drk-kernen.de, Telefax: 0 71 51/2 06 44 86 oder per Telefon an 0 71 51/4 38 92. Erste Hilfe ist einfach, sagt das DRK.

## Sigrid Maier Ehrenmitglied

Bei der Ehrungsfeier des TSV hat der Schmid-Chor gesungen

### Schwaikheim.

Draußen ein strahlender Herbsttag, drinnen strahlende Gesichter. Die traditionelle Ehrungsfeier des TSV Schwaikheim im Vereinslokal Wiesental besteht laut Vereinsbericht aus drei Elementen: Ehrungen langjähriger Mitglieder beginnend mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit, ein Kulturprogramm und ein Büfett von Kai Koser.

Der Ehrenrat überraschte in diesem Jahr mit dem Auftritt des Schmid-Chores. Dieser Männerchor, gegründet von Mitgliedern der Familie Schmid und erweitert mit Nicht-Schmid, umrahmte die Ehrungen. Die Mitglieder des Ehrenrates konnten zu jedem der anwesenden Geehrten etwas erzählen über seine sportliche Zeit, seine Besonderheiten.

Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden 23 Frauen und Männer geehrt: Gisela Ackermann, Oliver Boegler, Sascha Majer, Hannes Meinhold, Alexandra Rosenberg, Joerg Sautter, Isolde Siegle, Christine Spulak, Felix Becker, Edelgard Both, Traude Frank, Rotraut Bugge, Otto Feuerbacher, Christoph, Lothar und Rosemarie Maier, Thomas Nebroj, Hildburga Müller, Dietmar Vollmer, Reinhold Dürr, Hugo und Irene Lutz sowie Markus Schatz.

Seit 40 Jahren sind Martina Blättner, Christel Neises, Martin Würth, Manfred Hartmann, Inge Neubrand, Hildegard Meyer und Wolfgang Timper Mitglieder des Vereins.

50 Jahre halten Anneliese Maier, Sieg-



TSV-Vorstand Rüdiger Fehse, Joachim Lunkowsky, Anton Scharli, Peter Jung, Vorstand Wolfgang Krämer, Erika Kuhnle, Volker Stegmeyer, Siegfried Kleibel, Ehrenmitglied Sigrid Maier, Anneliese Mayer (von links) Bild: TSV

fried Kleibel, Joachim Lunkowsky, Volker Stegmeyer und Erika Kuhnle dem TSV die Treue. Der TSV ernannte auch ein neues Ehrenmitglied: Sigrid Maier, die seit fast 20 Jahren Vorstandsmitglied ist.

### Abschied nehmen

Es galt auch Abschied zu nehmen – zumindest teilweise. Heiner Gerstenmaier legte den Vorsitz des Ehrenrates in jüngere Hände. Seine Kollegen Sieglinde Scheiffele, Helmut Hauke, Fritz Schmid, Günter No-

wak und Wolfgang Hummel wollen jedoch keineswegs auf die Anwesenheit Heiner Gerstenmeiers verzichten, und so erhielt er die lebenslange Einladung zum Vereinsheerungstag.

### 60 Jahre dabei

■ Mehr als ein halbes Leben - 60 Jahre - sind die ehemaligen Schwaikheimer Fußballer Peter Jung und Anton Scharli schon TSVler.